



**BACH
VERTICAL**

STEFAN HUSSONG & DENIS PATKOVIC
CLASSICAL ACCORDION



CLASSICS

CO-PRODUCTION
WITH

BR

KLASSIK

BACH VERTICAL

Concerto in C Major for Two Keyboards

BWV 1061

1	Allegro		6:12
2	Adagio ovvero Largo		4:01
3	Fuga		4:59
4	Christum wir sollen loben schon	BWV 611	3:26
5	Herr Christ, der ein'ge Gottes-Sohn	BWV 601	1:31
6	Nun komm' der Heiden Heiland	BWV 599	2:25
7	Dies sind die heil'gen zehn Gebot'	BWV 635	1:34
8	Vater unser im Himmelreich	BWV 737	2:14
9	Alle Menschen müssen sterben	BWV 643	1:31
10	Das alte Jahr vergangen ist	BWV 614	1:54
11	Erbarm dich mein, o Herre Gott	BWV 721	3:35
12	Christe, du Lamm Gottes	BWV 619	1:31
13	O Lamm Gottes, unschuldig	BWV 618	2:08
14	Aus tiefer Not schrei ich zu dir	BWV 687	5:05
15	Gott, durch deine Güte	BWV 600	1:06
16	Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit	BWV 106	2:16

Total time:

45:36

Recording: Hochschule für Musik Würzburg, Grosser Saal, February 21–22, 2015

Coproduction with Bayerischer Rundfunk – Studio Franken

Executive Producer: Dr. Thorsten Preuß

Engineer and Producer: Jürgen Rummel / Mastering: Christoph Stickel

Instrument: Giovanni Gola nos. 674, 852, 911, and 993

Tuning: Pedro Gomes, Manfred Neumann and Gerhard Herbach

Layout and Photos: Jörg Kunding and Matthias Bäuerle

Special thanks to Jörg Kunding, Matthias Bäuerle, Keiko Harada,

Akiyoshi Koizumi, Stefanie Mauer and Roberto Lalli Delle Malebranche



BACH VERTICAL

Fragen von Roberto Lalli delle Malebranche an Denis Patkovic und Stefan Hussong

Denis, nach Ihren zwei außergewöhnlichen Bach-Aufnahmen „Gold Mine Variations“ und „Keyboard Concertos“ folgt nun mit VERTICAL das dritte und ambitionierteste Bach-Projekt, diesmal gemeinsam mit Stefan Hussong.

Erzählen Sie uns, wie es dazu kam?

D.P. Mit Stefan Hussong begann vor mehr als zehn Jahren meine professionelle Laufbahn als Musiker. Er war mein Professor an der Hochschule für Musik in Würzburg, doch von Anfang an war er viel mehr als nur ein ausgezeichnete Lehrer für mich: ich betrachte ihn als meinen Mentor, ohne den es den Künstler Denis Patkovic nicht geben würde. Würzburg, der große, klanglich wundervolle Saal der Hochschule für Musik, Stefan Hussong und Bach. Das ist ein Grundton, der in allen meinen Interpretationen mitschwingt, und schon deshalb geht mit Bach Vertical für mich ein langgehegter Traum in Erfüllung: die Möglichkeit, an diesem magischen Ort mit dem vielleicht weltbesten Akkordeonisten ein so einzigartiges Projekt auf der Grundlage von Bachs Kompositionen auf die Beine zu stellen.

Stefan, warum zwei Akkordeons, und warum Sie und Denis Patkovic?

S.H. Denis Patkovic und ich haben schon mehrere Konzerte zusammen gegeben, meist mit einem gemischten Programm bestehend aus anspruchsvollen zeitgenössischen Werken und geeigneten Übertragungen für zwei Akkordeons. Wann immer wir uns vor den Konzerten getroffen haben, verband uns eine Art Sehnsucht: nach weniger bekannten, unorthodoxen, aber im Grunde zeitlos avantgardistischen Bach-Arrangements zu suchen. Dabei sind wir auf György Kurtágs Bearbeitungen der Bach-Choräle für zwei Klaviere bzw. Klavier vierhändig gestossen, haben diese ausprobiert und entsprechend arrangiert. Wir hatten gleich das Gefühl, dass diese Choräle nahezu perfekt für ein Zusammenspiel von zwei Akkordeons geeignet sind, und das hat uns inspiriert und beflügelt. Und heute kann ich sagen: In dieser Kombination sind die eingespielten Werke wirklich einzigartig, da es wohl mit keinen anderen Instrumenten möglich gewesen wäre, Bachs Kompositionen mit soviel Tiefe, Weite und Fülle erklingen zu lassen. Das Bach C-Dur-Doppelkonzert war dabei von Anfang an einer unserer Favoriten, und ich denke, es ergänzt die von uns ausgewählten 13 Bach-Choräle auf ideale Art und Weise.

Sie haben bei der Aufnahme insgesamt vier sogenannte alte, von Giovanni Gola selbst angefertigte Akkordeons verwendet. Was ist das Besondere an diesen Instrumenten?

S.H. In der Tat ist jede Gola ein Unikat, und seine Instrumente werden zurecht als die Stradivaris unter den Akkordeons bezeichnet. In den 60er Jahren von Giovanni Gola in Trossingen, Deutschland gebaut, gehören sie bis heute zu den klanglich besten Instrumenten überhaupt. Jedes dieser Instrumente wurde aus den edelsten Materialien in Handarbeit hergestellt und dem Kunden erst ausgehändigt, nachdem es Giovanni Gola eigenhändig gespielt und ausgiebig geprüft hatte. Denis und ich haben das große Glück, gleich vier dieser Instrumente zu besitzen, und jedes einzelne bezaubert mit einer einzigartigen, unverwechselbaren Klangfarbe. Während unserer Proben haben wir die vier Instrumente so lange gewechselt und miteinander kombiniert, bis wir die perfekte Klang-Kombination gefunden hatten. Das Ergebnis war eine geradezu faszinierende Balance der Klänge.

D.P. Spannend ist, dass nur ein Instrument nach der Fertigstellung in Deutschland geblieben ist. Die anderen Instrumente wurden zwischen 1964 und 1968 nach Israel, Polen und Kanada ausgeliefert und haben unzähligen Menschen in unterschiedlichen Städten, Ländern und Kontinenten mehr als fünfzig Jahre lang mit ihrem wundervollen Klang die Herzen geöffnet. Diese Geschichte,

die Geschichte dieser einzigartigen Instrumente, ist vielleicht Teil des Zaubers, der heute mehr denn je von ihnen ausgeht. Dass uns bei unseren Aufnahmen gleich vier solcher Golas zur Verfügung standen, sehe ich deshalb als ein besonderes Geschenk des Schicksals an.

Der große Saal, Sie beide und die Instrumente von Gola. Und Bach?

D.P. Bach war das Ziel, der Gipfel zu dem wir aufgesehen haben, immer und immer wieder. Wir mussten mit unseren Instrumenten bis an die Grenzen des Möglichen gehen, sei es hinsichtlich der Spielbarkeit, sei es in Bezug auf die klangliche Bandbreite, die uns alles abverlangt hat. Um der Schönheit seiner Choräle gerecht zu werden – mit unseren Akkordeons, die Bach und seine Zeit nicht kannten – mussten wir alles wagen. Aber wenn Sie sich die Aufnahmen anhören, werden Sie feststellen, dass nicht wir beide im Vordergrund stehen, und auch nicht die wunderbaren, von uns verwendeten Instrumente, und auch nicht der besondere Charakter eines so inspirierenden Duo-Programms. Wir haben versucht, höher zu steigen, bis dorthin, wo nur noch die klare Essenz, die kristallene Erhabenheit, die klangliche Magie Bachs und seiner Werke spürbar ist. Genau diese Magie fühlten wir bei der Einspielung von „Bach Vertical“, und wir sind uns ziemlich sicher, dass Bach Freude daran gehabt hätte, seine Werke mit diesem Klangbild zu hören.







BACH VERTICAL

Questions from Roberto Lalli delle Malebranche for Denis Patkovic and Stefan Hussong

Denis, your two extraordinary Bach recordings, *Gold Mine Variations* and *Keyboard Concertos*, are now being followed by Vertical, your third and most ambitious Bach project yet, this time together with Stefan Hussong. Tell us how it came about.

D.P. My professional career as a musician began more than ten years ago with Stefan Hussong. He was my professor at the University of Music in Würzburg, but from the outset he was more than just an outstanding teacher for me: I regard him as my mentor, without whom the artist Denis Patkovic wouldn't exist. Würzburg, the large, acoustically wonderful hall at the University of Music, Stefan Hussong, and Bach. That provides a tonic note that resonates in all my interpretations, and for that reason alone *Bach Vertical* represents the fulfillment of a long-standing dream for me: the possibility of getting such a unique project based on Bach's compositions going in this magical place, with perhaps the world's greatest accordionist.

Stefan, why two accordions, and why you and Denis Patkovic?

S.H. Denis Patkovic and I have already performed several concerts together, usually with a varied program consisting of ambitious contemporary works and suitable transcriptions for two accordions. Whenever we met before a concert, we shared a kind of yearning: searching for less well known, unorthodox, but in essence timeless avant-garde Bach arrangements. In the process, we came across György Kurtág's arrangements of Bach chorales for either two pianos or piano four-hands; we tried them out and adapted them accordingly. We immediately felt that these chorales were almost perfectly suited to be played together on two accordions, and that inspired us and spurred us on. And today I can say that in this combination, the works we have recorded are truly unique, since it would not have been possible with any other instruments to cause Bach's compositions to resound with such depth, breadth, and richness. Bach's Double Concerto in C Major was our favorite from the start, and I think it ideally complements the thirteen Bach chorales we have selected.

For the recording you used a total of four “old” accordions made by Giovanni Gola himself. What is special about these instruments?

S.H. Every Gola is in fact a unique object, and his instruments are rightly called the Stradivariuses of accordions. Built in Trossingen, Germany, by Giovanni Gola in the 1960s, even today they are among the best-sounding instruments in the world. Each one was produced by hand from the finest materials and only delivered to the customer after Giovanni Gola had played it himself and tested it thoroughly. Denis and I have the great fortune of owning four of these instruments, and each one enchants with its unique, unmistakable timbre. During our rehearsals we switched among the four instruments and tried them with one another until we had found the perfect combination of sound. The result was a fascinating balance of sounds.

D.P. It is interesting that only one instrument remained in Germany after it was finished. The others were delivered to Israel, Poland, and Canada from 1964 to 1968, and their wonderful sound has since touched the hearts of countless people in different cities, countries, and continents for more than fifty years. This history, the history of these individual instruments, is perhaps part of the magic that radiates from them more than ever today. I consider it a special gift of fate that we had four such Golas available for our recording.

The large hall, the two of you, and the Gola instruments. And Bach?

D.P. Bach was the goal, the summit we have been looking up at, again and again. We had to take our instruments to the limits of the possible, in terms of playability, in terms of the spectrum of sound, which demanded everything from us. In order to justice to the beauty of his chorales—with our accordions, which Bach and his age did not know—we had to risk everything. But when you hear the recordings, you will find that the two of us are not in the foreground, nor are the the wonderful instruments we use, and not even the special character of a duo program that is this inspiring. We have tried to go higher, to the point where only the clear essence, the crystal sublimity, the sonic magic of Bach and his works are tangible. That is precisely the magic we felt when recording *Bach Vertical*, and we are quite confident that Bach would have enjoyed hearing his works sound like this.

「バッハ・ヴァーティカル」 — デニス・パトコビッチとシュテファン・フツソング への質問 —

インタビューアー：ロベルト・ラリ＝デル・マルブランシュ

・デニスさん、貴方は「ゴールドベルグ変奏曲」そして「キーボード・コンチェルト」という並外れた

バッハのCDに続いて、3枚目の「Vertical」という野心的なバッハCDを録音されたそうですね。今回は、シュテファン・フツソング氏との共演ですが、このプロジェクトが成立したきっかけはどういったものだったのでしょうか？

10年以上前、私のプロとしての道のりはシュテファン・フツソングと共に始まりました。私は、当時ヴェルツブルク音楽大学で彼の教え子だったのですが、彼は最初から私にとって素晴らしい先生だけではなく、それ以上の存在でした：私は彼を自分のメンターとして見ています。彼の存在なくして、今のデニス・パトコビッチという音楽家は考えられない、と言えるでしょう。ヴェルツブルクという町、音楽大学にある豊かな音響のホール、シュテファン・フツソング、そしてバッハ。これらは私にとって一種の基盤であり、全ての音楽的解釈において常に共鳴しているものです。この理由から、今回の「バッハ・ヴァーティカル」で私の長年の夢が叶うこととなります：私にとって神秘的なあの場所で、世界一と言えるアコーディオン奏者と共にバッハの作品を基にこのような類い稀なプロジェクトを完成させることが出来たからです。

・シュテファンさん、なぜ二台のアコーディオン、そしてなぜデニス・パトコビッチとの共演なのですか？

私はデニスとこれまで数々のコンサートで共演しました。曲目は大抵、選り抜かれた現代曲や、二台のアコーディオンのために編曲された作品でした。私達は、会う度に、同じ願望を持っていることが分かったのです。それは、あまり有名でない、奇抜であると同時に前衛音楽的要素を持っている、バッハの編曲を探す、という願望です。やがて、一緒に探している内に、ジェルジュ・クルタークによる、二台のピアノのための、そしてピアノ連弾用のバッハのコラール編曲を見付けたのです。私達は、それらを相応に編曲してみた結果、すぐに、コラールが二台のアコーディオンの共演には完璧なのではないかと考えたのです。それは私達をインスパイアし、刺激しました。

私は、この組み合わせで録音されたバッハの作品は本当にユニークだと思います。なぜなら、バッハの作品をこれだけの深み、広がり、豊かさをもって響かせることは、他の楽器では出来ないだろうと思うからです。ドッペルコンツェルト八長調は、最初から私達のお気に入りの一つだったのですが、私達を選んだ13のコラールの理想的なブラス・アルファになったと考えています。

・デニスさん、シュテファンさん、お二人はレコーディングの際に、いわゆる「旧い」、ジョヴァンニ・ゴラ本人が製作したアコーディオンを合計4台使用しましたね。この楽器の特徴とは、何ですか？

シュテファン： ゴラの楽器は、一つ一つが本当に一点物なんです。彼の楽器が「アコーディオン界のストラディバリ」と呼ばれているのも頷けます。60年代にドイツのトロッシンゲンで製作されたアコーディオンは、今でも最も響きの良い楽器の一つと言えます。楽器の一つ一つが全て手作業で作られており、最も高価な材料が使用されています。ゴラ自らが楽器を試してゴーサインを出すまで、客の手に渡ることはありませんでした。デニスと私は、幸運にもゴラの楽器を4台所有しています。それぞれが、ユニーク、かつ特徴的な音色で私達を喜ばせてくれます。リハーサルの際、私達は、完璧な音色の組み合わせが見付かるまで何度も楽器を組みなおして試しました。その結果、魅力に満ちた音のバランスが生まれました。

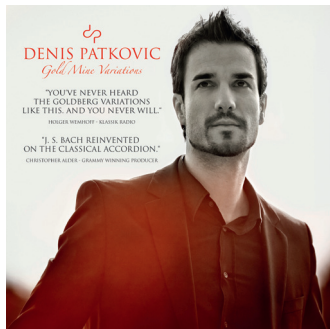
デニス： 面白いのは、一台を除く全てのゴラの楽器がドイツ以外の国に渡ったことです。1964年から1968年の間に、それらはイスラエル、ポーランド、そしてカナダへ売られて行き、50年以上にわたってその素晴らしい音色は様々な町、国、そして大陸で数えきれない人を喜ばせて来たのです。この歴史も、もしかしてこのユニークな楽器の魔法の一部かも知れません。私達のレコーディングで、4台もゴラの楽器を使用することが出来たのは、運命からの特別なプレゼントだと思っています。

コンサートホール、お二人、そしてゴラの楽器。パッハはどのような意味を持つのでしょうか？

デニス： パッハは常に、私達にとってのゴール、あるいは頂点でした。私達は、楽器と自分自身を限界まで試さないといけませんでした。技術的にも、音域においても、です。パッハの時代には存在していなかったアコーディオンで、コラルの美しさを最大限に表現するためには、大きな冒険をしなければなりません。録音を聴くと、あることに気が付くはずですよ。それは、私達、素晴らしい楽器、魅力溢れるデュオの特色のどれもが前面に出ないことです。私達は、更に極めるべく、パッハの真髄、澄み切った尊さ、そして響きの魔法を感じさせるような作品を目指しました。正しく、その魔法を私達は「パッハ・ヴァーティカル」のレコーディングで感じる事が出来ました。パッハ自身がもしこのCDを聴いたならば、この特別な響きを喜んでくれると信じています。



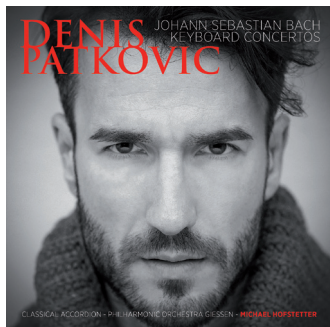
ALSO AVAILABLE AT **DP CLASSICS**



GOLD MINE VARIATIONS

DP0001

Distributor: Naxos GmbH



KEYBOARD CONCERTOS

DP0002

Distributor: Naxos GmbH



WWW.DENIS-PATKOVIC.DE



WWW.STEFAN-HUSSONG.DE